

Viel Begeisterung und ein bisschen Wehmut

Beim Jahreskonzert ruft die Musikkapelle Röthenbach die Höhepunkte unter dem scheidenden Dirigenten Oskar Bihler in Erinnerung. Einen Stabwechsel gab es auch bei der Jugendkapelle Heimenkirch-Röthenbach.

Röthenbach Wehmut schwang mit beim Jahreskonzert der Musikkapelle Röthenbach. Oskar Bihler, seit 40 Jahren Dirigent, davon 22 Jahre bei den Röthenbacher Musikantinnen und Musikanten und seit 50 Jahren aktiver Musiker, stand das letzte Mal am Dirigentenpult. Und so sollte dieses Konzert noch einmal an die musikalischen Höhepunkte der vergangenen 22 Jahre erinnern. Bänder, die wie Filmstreifen aussahen, riefen Ereignisse während seiner Zeit ins Bewusstsein. Claudia Immler und Klaus Führer, die durch das Programm führten, erklärten: „Hinter fast jedem Titel steht eine kleine Geschichte.“

Gleich zu Beginn nahm das rund 60-köpfige Orchester die Besucher mit „Defying Gravity“, einem Konzertwerk von Steven Reineke, mit auf einen rasanten Flug samt Sturm und Turbulenzen. Os-

kar Bihler und seine Crew führten die Zuhörer fein abgestuft mit leichten, wuchtigen und temperamentvollen Passagen durch die Lüfte.

Beim „Konzert für Posaune und Militärorchester“ von Nikolai Rimsky-Korsakow spielte der 18-jährige Florian Giselbrecht ein bravouroses Solo auf seiner Posaune. Der Solist und die Musikkapelle bewiesen bei diesem anspruchsvollen Stück technisches Können und harmonisches Zusammenspiel. Das Publikum zeigte seine Begeisterung mit donnerndem Applaus und Begeisterungspfiffen.

Nicht fehlen durfte das Werk „At the Red Creek“ („Am roten Bach“), das dem Konzert- und Abschiedsabend das Motto verlieh. Die von David Shaffer geschriebene Auftragskomposition fängt die Geschichte Röthenbachs in einem farbigen musikalischen Bogen ab



Der 18-jährige Florian Giselbrecht begeisterte das Publikum als Solist beim „Konzert für Posaune und Militärorchester“ von Nikolaus Rimski-Korsakov.

frühester Zeit bis heute ein. Sie beginnt mit einer keltischen Weise, setzt sich mit dem Marsch der römischen Legion fort. Nach mittelalterlichem Tanz, klingendem Gebet der Mönche und kraftvoller Polka bildet eine festliche Fanfare mit Anklang an die Bayernhymne das triumphale Finale.

Als Zugabe kündigte Oskar Bihler den „Marsch des 27. Kiewer Dragonerregiments“ von Michail Iwanowitsch Glinka für die Ukraine an und kommentierte diese Stückauswahl mit den Worten: „Schön ist, dass man mit Musik politische Statements abgeben kann, ohne Angst vor Bestrafung haben zu müssen.“ Als das Publikum lautstark und rhythmisch eine weitere Zugabe forderte, gab es ein „Auf Wiedersehen“.

Traditionsgemäß hatte die Jugendkapelle Heimenkirch-Röthenbach das Jahreskonzert eröffnet.

Hier gab es einen Wechsel am Dirigentenpult: Für Arthur Wegmann, der neun Jahre lang die Jugendlichen geleitet hat, stand erstmals Simon Ess aus Heimenkirch am Pult. Mit seinem jungen Orchester gab er ein überzeugendes musikalisches Debüt.

Das Konzertprogramm

Jugendkapelle Heimenkirch-Röthenbach

- „Olympic Tune“ von Thomas Berghoff
- „Bruno Mars Greatest Hits“ Bearbeitung Victor Lopez
- „Leuchfeuer“ von Kurt Gäble

Musikkapelle Röthenbach

- „Defying Gravity“ von Steven Reineke
- „Konzert für Posaune und Militärorchester“ von Nikolai Rimsky-Korsakow, Bearbeitung von Mikhail Protsenko
- „At the Red Creek“ („Am roten Bach“) von David Shaffer
- „Knightsbridge“ von Eric Coates, Bearbeitung Walter Kiesow
- „Oh No!“ von Jeffrey Agrell
- „Morning has broken“ Old Gaelic Ballad, Bearbeitung von Pavel Stanek
- „Winterstürme“ von Julius Fucik, Bearbeitung von Gerhard Baumann
- „Italienische Polka“ von Sergej Rachmaninow, Bearbeitung von Erik W. G. Leidzén
- „Las Playas de Rio“ von Kees Vlak
- „Marsch des 27. Kiewer Dragonerregiments“ von Michail Iwanowitsch Glinka
- „Auf Wiedersehen“ von Eberhard Storch



ASM-Bezirksdirigent Ernst Müller ehrte (von links) Hubert Kolb, den scheidenden Dirigenten Oskar Bihler und Ernst Giselbrecht, die seit 50 Jahren aktive Musikanten sind. Walter Hartmann (rechts) wurde für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Er ist seit vielen Jahren auch Vorstand der Musikkapelle Röthenbach.



Für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Röthenbach hat Bezirksdirigent Ernst Müller (vorne von links) Diana Reich, Anita Merk, Claudia Immler, Andrea Vögel (hinten von links) Stefan Fink, Hans-Peter Rapp und Klaus Führer ausgezeichnet. Fotos: Angela Feßler